

Mode und Kunst im Museum

Wenn Menschen aus Dankbarkeit zu weinen beginnen, und warum die zwei Power-Frauen Brugger und Simacek etwas bewegen wollen

EMOTION Endlich wieder Kunst erleben dürfen. Wenn auch „nur“ beruflich. Frisch getestet durften die „Krone“ und die ORF-„Seitenblicke“ (Bericht heute ab 20.05 Uhr, ORF 2) an diesem speziellen Fotoshooting teilhaben. Das fand in der Gerhard-Richter-Ausstellung des Kunstforums in Wien statt. Atemberaubend die Kulisse auch für die beiden Models **Ilvie Wittek** und **Patrick Kafka**: „Ein ganz besonderer Ort.“

Der wurde mit Absicht für das Mode-Projekt gewählt, das im Rahmen der „Visionary Projects“ von Top-Unternehmerin **Ursula Simacek** stattfindet. Worum es dabei geht? „Unser Ziel ist es, visionäre Projekte aus allen Bereichen zukünftig in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen und zu fördern“, so Simacek, die als erstes Projekt die Vienna Fashionweek letztes Jahr förderte und an den jungen österreichischen Designern dranbleibt – was das Mastermind hinter dem Shooting, Mode-Koryphäe **Wolfgang Reichl**, besonders freute.

„Die jungen Talente sind unsere Zukunft. Hier zahlt sich jede ‚Investition‘ aus“, sagte er und erntete dafür anerkennendes Kopfnicken

von Kunstforum-Direktorin **Ingrid Brugger**. „Solche Zeichen sind wichtig. Auch, dass wir hier unter strengsten Covid-Vorkehrungen Besucher haben. So wie jene Frau, die zuletzt weinend bei uns auf einer Treppe saß.“

Weinend? „Sie war dankbar, endlich wieder Kunst konsumieren zu dürfen.“



Fotos: Alexander Tuma (3)

© Unternehmerin Ursula Simacek mit Hausherrin und Direktorin Ingrid Brugger vor Gerhard Richters Gemälde „Wolke“.



NORMAN SCHENZ

Adabei
 adabei@kronenzeitung.at



Kafka,
 Fotografin
 Sigrid Mayer.



Ilvie Wittek
 & Wolfgang
 Reichl.